

ARGE-Mitgliederversammlung
„Unser bestes Argument sind Daten“

Der Start des BMD Building Masterdata-Portals, der Anstieg der Datenqualität sowie der Ausbau des Fundaments zur Internationalisierung waren die zentralen Themen der virtuellen ARGE Neue Medien-Mitgliederversammlung Anfang Mai.

Wie sie meldete, sind inzwischen über 300 und damit alle bedeutenden Kunden aus dem Großhandel auf der neuen BMD-Plattform registriert. Der Blick richte sich nun auf die Weiterentwicklung sowie die Vernetzung mit Angeboten im Ausland. Dank der Digitalisierung gestalte sich zudem das Vereinsleben durch wöchentliche Webinare und Workshops aktiver.

Die strategische Neuausrichtung der Industrieorganisation bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich. Wie Dr. Tillmann von Schroeter den bis zu 160 zugeschalteten Teilnehmern von 92 Mitgliedshäusern berichtete, ist das Tauziehen auf EU-Ebene etwa um die Definition von Standards aufgrund der verschiedenen Länderinteressen „eher noch komplexer als in Deutschland“. Laut dem ARGE-Vorstandsvorsitzenden stehen die Chancen trotzdem gut, sich mit Building Masterdata durchzusetzen: „Unser bestes Argument sind Daten.“

Investitionen in internationale Formate und Schnittstellen

Erwartungsgemäß wird ein starkes internationales Portal teurer, fuhr er fort, denn es erfordert Investitionen in zusätzliche lokale Formate sowie in Schnittstellen zu nationalen Portalen. Zu den bevorstehenden Finanzierungs-Aufgaben zählt er ebenfalls den Aufbau von entsprechenden Kompetenzen in der Geschäftsstelle. Diesbezüglich dankte von Schroeter den an den Projekten beteiligten Partnern und Gremien. So auch der 15-köpfigen Expertenkommission, die u. a. als Bindeglied zwischen Mitgliedern, Arbeitskreisen und Vorstand fungiert.

Ihre Zusammensetzung hinsichtlich Unternehmenssparte und Teilnehmer-Funktion beschrieb Sprecher Rudolf Kaiser als „breite Abbildung des Marktes“. Als „aktive Community“ habe man Corona getrotzt und sich 2020 in Online-Konferenzen häufiger ausgetauscht als in den zwanzig Jahren zuvor. Kaiser gab eine kurze Übersicht der wichtigsten Themen. Sie reichte von Building Masterdata über künftige Strategien bis zu „inhaltlichen Bewertungen politischer Aktivitäten“. Dabei stets im Vordergrund: „die ARGE-Idee der starken Markengemeinschaft“.

Fokus auf Datenqualitätsmanagement

Nach einem Rückblick auf die in- wie extern deutlich intensivierte Kommunikation und die hierbei realisierten Aktivitäten skizzierte Wolfgang Richter die Leistungen der ARGE für das Datenqualitätsmanagement der Haustechnikbranche. Die turnusgemäßen Gespräche mit dem DGH konzentrieren sich darauf, „die Datendistribution zwischen ARGE und ODC Open Data Check auf eine solide, vertragliche Grundlage zu stellen“, erläuterte der ARGE-Geschäftsführer.

Unabhängig davon gibt es seitens der ARGE großes Bestreben, den „grünen Haken“ als eigene und bei den Marktpartnern akzeptierte Messlatte für höchste Datenqualität zu implementieren. Dazu bedarf es nicht zuletzt der Geschlossenheit der Mitglieder, diesen im August 2019 eingeschlagenen Erfolgsweg mitzugehen, hieß es während der Veranstaltung. Gerade deshalb sei es elementar, die Kompetenz der ARGE noch mehr als bisher zu nutzen. „Fordern Sie uns heraus, wir bieten aktive Beratung und professionelle Unterstützung“, so Richter.

Positive (Portal-)Zahlen

Gemäß Paderborner Geschäftsstelle wurden 2020 im Vergleich zu 2019 47 % mehr Datenlieferungen geprüft und verarbeitet. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres verzeichnete man eine Steigerung von 37 % zum Vorjahreszeitraum. Andererseits konnte das verantwortliche Team den Durchlauf von zehn Werktagen in 2019 auf maximal fünf Werktage in 2020 reduzieren. Unterm Strich stehe damit eine „schnellere Bearbeitung trotz steigender Anforderung“. Ein Lob gebühre auch oder gerade dem IT-Partner, der den technologischen Um- bzw. Ausbau von Tools und Funktionen in dieser Geschwindigkeit erst ermöglicht habe.

„Das Unternehmen scireum ist technisch auf absoluter Höhe, um die Zukunft mit uns zu gestalten. Wir haben das Netzwerk dafür“, unterstrich Richter und gab einen umfassenden Abriss der Historie des Datenqualitätsmanagements im Portal sowie der Plattform selbst. Danach nutzten 3.500 User mit über 111.000 Seitenaufrufen seit dem Launch das Building Masterdata-Angebot. 30.000 Kundenbeziehungen wurden bis Ende April aktiviert bzw. freigeschaltet – „Zahlen, die den Erfolg untermauern“.

Ziele und Strategie

Wie dieser sich ausbauen lässt, das war – nach der Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung – einer der zentralen Punkte des zweiten Teils der Mitgliederversammlung. Als Ziele 2021 nannte Richter die Zunahme des Angebots und der Nachfrage im internationalen Datentransfer, die weitere Steigerung der

Datenqualität, die Erhöhung der Portal-Attraktivität sowie den Ausbau der Kommunikation.

Strategisch gelte es über das laufende Jahr hinaus, die technische Datenprüfung professionell zu verbessern. Ein anderer Fokus liege auf der direkten Datendistribution zwischen den PIM(Produktinformationsmanagement)-Systemen der Hersteller und den Warenwirtschaftssystemen der Fachgroßhändler. Das Ziel: mehr Schnelligkeit und Effizienz als direkte Antwort auf die Anforderungen der Marktpartner. Als Basis diene das Downloadcenter von Oxomi. *(Siehe dazu Text im separaten Kasten.)*

Europa klarer Schwerpunkt

Ebenfalls einen bedeutsamen Part bei der Online-Veranstaltung nahm der Bereich Internationalisierung ein. Laut Volker Mauel ist man neben dem Aufbau der führenden europäischen Plattform zur Verteilung von Stammdaten nach Kräften bemüht, Europa zu einer einheitlichen Stammdatenrichtlinie zu verhelfen. Die Gespräche darüber gestalteten sich indes „schwierig“, räumte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende ein, auch oder gerade wegen ihrer politischen Prägung. Immerhin 18 Länder spielten eine Rolle.

Ob und wie die angestoßenen landesspezifischen Kooperationen zur Ausweitung der ARGE-eigenen internationalen Datenqualitätsrichtlinie Building Masterdata Guideline „ARGE BMDG“ auf Basis der „FEST EMDG“ voranschritten, bleibe daher abzuwarten. Eine breite Teilnahme am internationalen Angebot mit vielen Datensätzen sei da ein gewichtiges Pfund im Wettbewerb und erhöhe die Akzeptanz. Der Appell: „Wir benötigen Sie alle – das Ergebnis liegt in unserer Hand.“

„Belgien weit vorne“

Bisher engagieren sich 32 Unternehmen mit 176 Länderbuchungen, ergänzte Rudolf Kaiser. Im Ranking liege Belgien weit vorne. Die Niederlande rückten auf, und ebenfalls in Polen, Frankreich und Tschechien „haben wir einiges vollzogen. Wir sind aber lange noch nicht am Ziel.“ Attraktivität und größte Datenvielfalt in hoher Qualität reichten nicht, wenn es der Plattform an Relevanz, sprich: Datenanbietern, mangle, nahm der ExKo-Sprecher die Mitglieder am Ende seiner Ausführungen in die Pflicht.

Im anschließenden Impulsreferat „Essential Product information“ hob Massimo Minguzzi die Tragweite von Produktinformationen insgesamt hervor. Der IdroLab-CEO, Produzent von Software für Haustechnik-Großhändler mit Sitz im italienischen Cesena, veranschaulichte u. a., warum die Nachfrage danach in der Handelskette immer schneller steigt. Sein Fazit: „Spend time to sell not to search.“ In dem Kontext bezeichnete er die BMDG als „a great chance to grow“.

Künftige Kostendeckung bei Computer-Badplanung

Vom Status quo und von Zukunftsplänen handelten zwei weitere Projektberichte. Fest etabliert und breit anerkannt ist nach wie vor die „Kernkompetenz“ Computer-Badplanung, so Thilo C. Pahl. Das Vorstandsmitglied trug vor, dass das professionelle Point-of-Sale-Package von sechs Kooperationspartnern eingelesen wird, die fast 100 % des Planungsmarktes in Deutschland abdecken. Rund 20.000 Anwender erhielten die Daten mittlerweile voll automatisiert und direkt eingespeist in ihre Programme.

Für internationale Datenlieferungen könnten die 46 CBP-Teilnehmer sogar entsprechende Sprachtemplates über die Geschäftsstelle abrufen. In dem Zusammenhang warb Pahl für eine (später beschlossene) Beitragsänderung. Sie diene dem Fortschritt, aber auch der künftigen Kostendeckung. So sei die ARGE in den zurückliegenden Monaten von der Datenverwaltung bis hin zum Support in Vorleistung getreten.

Mehr Wirtschaftlichkeit für professionelle BIM-Arbeit

Auf die Vielfalt der realisierten, laufenden und beabsichtigten Aktivitäten bei BIM wies Peter Leipold in seinem Vortrag hin. Exemplarisch listete der Arbeitskreis-Sprecher Planungssoftware den Aufbau von BIM-Landingpage und BIM-Portal mit insgesamt 50 Teilnehmern auf. Dazu Newsletter, PR-Arbeit, BIMWORX, BIMinare sowie die building SMART Mitgliedschaft. Die erreichten Ergebnisse bestätigten die Professionalität der Arbeit: „Wir schieben viel an.“

Nach der Pilotphase der Kooperation mit dem Dienstleister CADENAS im Juni müsse man das Vorhaben, die „größte TGA BIM Plattform in Europa zu werden“, auf nun wirtschaftliche Beine bringen. Leipold stellte dazu mit BIM Plus (ARGE Portal powered by CADENAS) ein attraktives Paket vor, das mit einer Flat die Traffic-Kosten für die Zukunft deckeln und die Prozessoptimierung (PIM2BIM, BIM2TGA) sichern soll. Auch dieser mit einem Beitrag gekoppelte Vorschlag wurde von der Mitgliederversammlung befürwortet.

Finanzierung der Shop-Modernisierung sichergestellt

Das galt ebenso für die Einführung eines Leistungsbeitrags ab 2022 für den Shop unter building-masterdata.com. Damit passe man sich den veränderten Bedürfnissen und Anforderungen an. Die Aufwandsreduzierung für die Mitglieder bei der automatischen Auftragsabwicklung sei erheblich: Einsparungen bei Personal und Zeit, schnellere Bearbeitung und die Minimierung von Bestellfehlern. „Aber: Wir möchten kontinuierlich modernisieren, investieren und weiterentwickeln“, konstatierte Wolfgang Richter.

Dadurch profitierten die Mitglieder absehbar auf den signifikanten Feldern Technik (EDITEC-Subsets, SHK-Mail), Benutzerfreundlichkeit (Suche nach ETIM oder Attributen), Statistiken zwecks Information und Richtungsvorgabe sowie Konvertierung (xml zu EDITEC). Nähere Informationen dazu und zu den anderen Projekten gibt es bei der Geschäftsstelle in Paderborn.

„Schub für neue Leistungen“

Mit den richtungsweisenden Entscheidungen zur Finanzierung „können wir das Portfolio ausbauen“, freute sich Dr. Tillmann von Schroeter und sprach in seinem Schlusswort von einem „Schub für neue Leistungen“. Mit dem BMD-Portal sei man jetzt wieder führend bei der Technologie. Die gute Datenqualität eröffne neue Chancen – auch mit Blick auf den Austausch mit dem Handel. Und noch dazu warte Europa „mit riesigem Potenzial“.

Der Vorstandsvorsitzende forderte die Mitglieder auf, sich mit Themen einzubringen und aktiv mitzuarbeiten. Letztlich gehe es darum, schneller als andere zu sein und die ARGE-Digitalisierung nach vorne zu bringen. Unterm Strich fiel seine Sicht auf die größte nationale wie internationale SHK-Interessenvertretung sehr positiv aus: „Die ARGE ist eine starke Gemeinschaft.“

www.arge.de

www.building-masterdata.com

Text separater Kasten

Neue OXOMI-Funktionen

Wie die ARGE im Nachgang zur Mitgliederversammlung mitteilte, erfolgte mit dem aktuellen Update der OXOMI-Plattform die Umsetzung von zwei neuen Funktionen: Zum einen lassen sich freigegebene Datenlieferungen künftig direkt an die Partner weitergeben. Großhändler haben somit die Möglichkeit, Produktstammdaten automatisiert über das Datenerfassungsprotokoll FTP herunterzuladen. Das beschleunigt den Prozess und spart Zeit und Geld. Für ARGE-Mitglieder entstehen keine zusätzlichen Kosten. Komplexe Datenlieferungen an unterschiedliche Kunden steuert von nun an ein professionelles Partnerrollen-Konzept.

Zum anderen macht das Prüftool DAVID 7 ab sofort Unterschiede bzw. Änderungen zwischen zwei Datenlieferungen sichtbar. Auf diese Weise lassen sich Daten ab DQR 7.0 mit ihren Vorgängern vergleichen – eine Neuerung, die speziell bei Löschungen oder Auslaufartikeln von großem Nutzen sein kann. Alle Änderungen werden zudem im Prüfprotokoll dargestellt und bei Bedarf in Excel exportiert.